



Pressemitteilung, Freitag, 31. Mai 2013

wiener tafel

Umwelt/Soziales/Lifestyle/Wirtschaft/Chronik/Armut/Hunger/Lebensmittel/Abfallvermeidung/Nachhaltigkeit

Wiener Tafel, Lebensministerium und *Foodsharing.de* bieten Lösung für Privatpersonen: Lebensmittel teilen und tauschen statt entsorgen

Wien - Freitag, 31. Mai 2013 Mit dem gemeinsamen Freischalten der Webpage myfoodsharing.at geben Wiener Tafel-Gründer Martin Haiderer, Umweltminister Nikolaus Berlakovich und der deutsche Filmemacher und Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Foodsharing.de auch in Österreich den Startschuss für einen neuen, nachhaltigen und intelligenten Umgang mit Lebensmitteln in Privathaushalten. Durch die Online-Plattform werden jene Menschen vernetzt, die durch Teilen und Tauschen verhindern möchten, dass gute, genusstaugliche Lebensmittel vernichtet werden! Wer Lebensmittel kostenlos abgeben möchte, stellt einen „elektronischen Warenkorb“ ins Netz. Potenzielle ÜbernehmerInnen wählen einen Lebensmittelkorb in ihrer Nähe und holen die Nahrungsmittel kostenlos ab. Beiden ist gedient und die Umwelt wird geschont: Wertvolle Ressourcen werden sinnvoll eingesetzt, statt im Müll zu landen! FairTeiler - organisierte Tauschplätze - dienen ebenfalls dem gezielten Tausch von Lebensmitteln. Den ersten FairTeiler Österreichs etabliert Michaela Russmann von der BioWerkstatt in der Biberstraße 22, 1010 Wien.

FairTeilen für eine solidarischere Gesellschaft

Seit 14 Jahren sorgt die Wiener Tafel erfolgreich dafür, dass bis zu drei Tonnen Lebensmittel pro Tag von Handel, Industrie und Landwirtschaft vor dem Müll gerettet und 12.000 Menschen in Armut mit den wertvollen Warenspenden versorgt werden. „Über 400 ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind an sechs Tagen pro Woche im Einsatz. Sie bringen die genusstauglichen Produkte von den WarenspendeInnen auf kürzestem Weg zu den Bedürftigen in 85 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien“, erklärt Martin Haiderer, Obmann der Wiener Tafel, „neben dem angewandten sozialen Transfer - der Arbeit gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung - gehört aber auch Bewusstseinsbildung zu den Kernaufgaben Österreichs ältester Tafelorganisation“, schildert Haiderer, „deshalb unterstützen wir als strategischer Partner die Initiative und freuen uns ganz besonders über die hervorragende Kooperation mit Foodsharing.de und dem Lebensministerium: Gerechtere Verteilung von Nahrung in unserer Gesellschaft und ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln sind untrennbar miteinander verbunden,“ betont der Armutsexperte, „mit myfoodsharing.at bekommen jüngere, technikaffine Zielgruppen ein attraktives Angebot für einen reflektierten und klugen Konsum,“ ergänzt Haiderer.

Eine Milliarde Euro im Müll?

In Österreich landen jährlich rund 157.000 Tonnen an verpackten und unverpackten Lebensmitteln sowie Speiseresten im Wert von über einer Milliarde Euro im Restmüll. Das sind Waren im Wert von rund 300 Euro pro Haushalt und Jahr. Ziel des Lebensministeriums ist, die Lebensmittelabfälle im Restmüll bis Ende 2016 um 20 Prozent zu verringern sowie die Lebensmittelverschwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. „Lebensmittel gehören auf den Teller statt in die Mülltonne. Mit dem Internetportal myfoodsharing.at startet heute auch in Österreich ein einzigartiges Projekt gegen die Wegwerfkultur“. Dieses bietet die Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu leisten und übriggebliebene Lebensmittel an andere Menschen weiterzugeben – und das unkompliziert, kurzfristig und kostenlos“, betont Umweltminister Nikolaus Berlakovich. Ende April hat das Lebensministerium gemeinsam mit den vier Sozialpartnern das Aktionsprogramm „Lebensmittel sind kostbar!“ mit vier Handlungsschwerpunkten sowie zahlreichen Maßnahmen präsentiert. „Einer davon war der Aufbau und die Umsetzung einer Foodsharing Plattform. Dank des großartigen Engagements der Wiener Tafel und von Valentin Thurn konnte dieses Vorhaben nun

www.wienertafel.at + office@wienertafel.at + 1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 2 - 4 + Tel: +43 1 236 56 87 Fax: DW 9

Spendenkonto: IBAN: AT092011131005303005, BIC: GIBAAWWXXX + ZVR: 283 996 437



gemeinsam und rasch umgesetzt werden. Mit Foodsharing helfen Menschen anderen Menschen und retten Lebensmittel vor dem Mistkübel. Lebensmittel sind viel zu kostbar, um weggeworfen zu werden. Einfach online anmelden, mitmachen sowie Lebensmittel teilen und tauschen“, so der Umweltminister abschließend.

Austauschnetzwerk gegen Lebensmittelverschwendung

In diesem Sinne startet nun myfoodsharing.at - ein Konzept, das in Deutschland seit Ende vergangenen Jahres erfolgreich läuft: Wer zu viel eingekauft oder gekocht hat, vor dem Urlaub den Kühlschrank noch leer bekommen muss oder die reiche Ernte der Obstbäume im eigenen Garten nicht alleine nutzen kann, der findet via Internet dank Foodsharing kostenlos AbnehmerInnen in der eigenen Umgebung. Das Prinzip ist einfach: Im Netz erstellen NutzerInnen „Körbe“ mit Lebensmitteln, die sie verschenken möchten. Dabei können sie sich entscheiden, ob InteressentInnen das Ganze vor der eigenen Haustür oder doch lieber an einem sogenannten FairTeiler abholen sollen. *„Wir haben Millionen von Seitenaufrufen, schon 18.000 Menschen, die sich registriert haben. Und wir haben bisher fast 5.000 Kilogramm Essen gerettet. Fast 24.000 Facebook-Fans hat die Seite inzwischen“*, schildert der Regisseur und Buchautor Valentin Thurn und ergänzt: *„Allein in den ersten 24 Stunden nach unserem kürzlich durchgeführten Relaunch der Webpage haben sich mehr als 50.000 Leute unsere Seite angesehen. Sie bleiben durchschnittlich rund fünf Minuten - das sind phänomenale Zahlen“*, freut sich der Mitbegründer und Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Foodsharing.de. Sein Film „Taste The Waste“ hatte 2011 eine breite öffentliche Debatte um die weltweite Lebensmittelverschwendung ausgelöst.

Technische Weiterentwicklung

In Vorbereitung ist auch eine App für Smartphones, die ein mobiles Teilen ermöglichen wird. Die Internet-Datenbank betrachtet Thurn als Werkzeug, um Menschen ein Engagement gegen die Verschwendung zu ermöglichen. *„Wir erhalten unglaublich viele Angebote von Menschen, die sich gegen diesen Wahnsinn einsetzen wollen. Mit Foodsharing bieten wir ihnen die Möglichkeit dazu“*, ergänzt Thurn. Die Vision des Foodsharing-Vereins ist, dass viel mehr Lebensmittel tatsächlich auf den Teller kommen und nicht schon auf dem Weg vom Acker in den Kochtopf vernichtet werden. Damit könnten sowohl der weltweite Hunger bekämpft, als auch die Umwelt erheblich entlastet werden.

Engagierte Foodsharing-PartnerInnen gesucht

myfoodsharing.at ist eine Internet-Plattform, die vor allem Privatpersonen die Möglichkeit gibt überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten oder abzuholen. Über myfoodsharing.at kann man sich auch zum gemeinsamen Kochen verabreden um überschüssige Lebensmittel mit anderen zu teilen, statt diese wegzuworfen. Die Wiener Tafel, das Lebensmittelministerium und Foodsharing.de rufen ÖsterreicherInnen auf, sich via myfoodsharing.at zu vernetzen. Gesucht werden vor allem engagierte UnternehmerInnen und Privatpersonen, die dem Beispiel von Michaela Russmann und ihrem Team der BioWerkstatt folgen und einen FairTeiler einrichten.

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS
Pressesprecher
Wiener Tafel PR & Marketing
M: 0650 901 00 03
T: 01 236 56 87-003
E: markus.huebl@wienertafel.at
W: www.wienertafel.at
W: www.langetafel.at